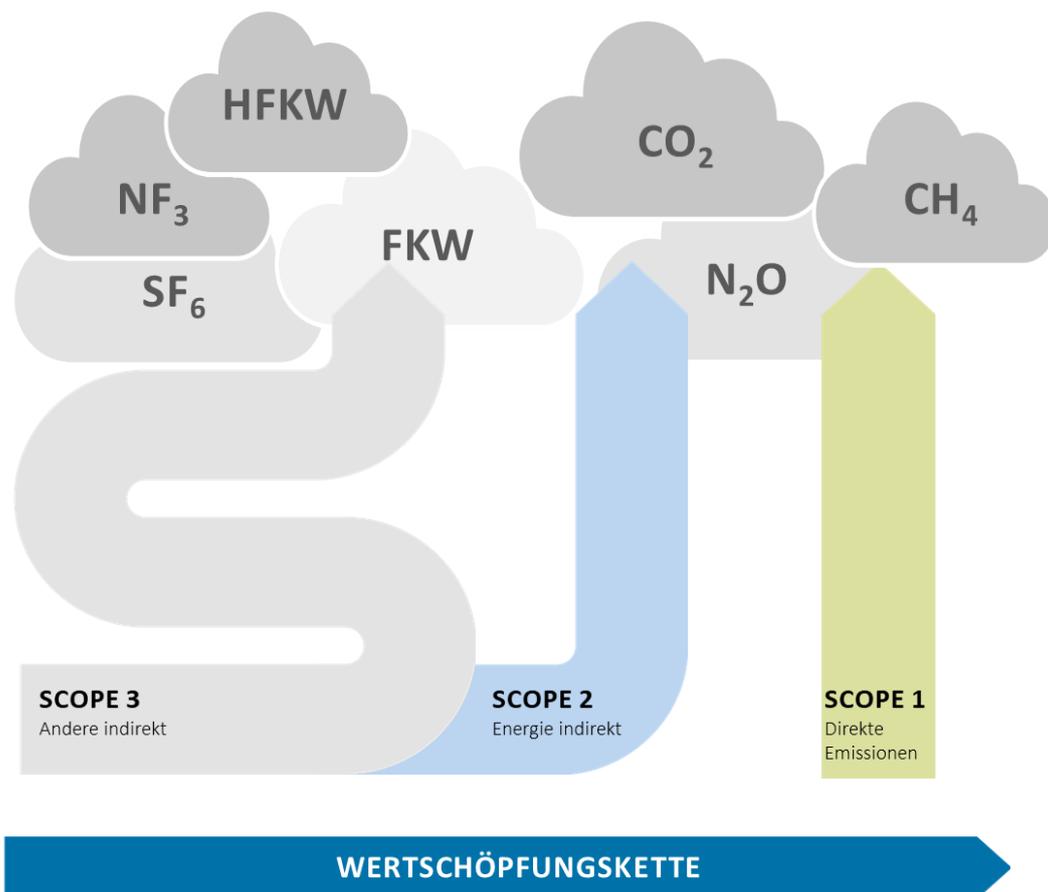


Corporate Carbon Footprint (CCF)

Bundesverband Nachhaltiges Wirtschaften
e.V.



Corporate Carbon Footprint Bundesverband Nachhaltiges Wirtschaften e.V.

Unternehmensdaten

Firma	Bundesverband Nachhaltiges Wirtschaften e.V.
Adresse	Unterbaumstraße 4 D – 10117 Berlin
Web:	www.bnw-bundesverband.de
Ansprechpartner	Franziska Keich keich@bnw-bundesverband.de

Beschreibung des Unternehmens

Der Bundesverband Nachhaltiges Wirtschaften e.V. [im Folgenden: BNW] ist ein ökologisch orientierter Unternehmensverband mit Hauptsitz in Berlin. Seit 1992 engagieren sich hier Unternehmen, die Verantwortung für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft verbinden.

Bezugs- und Basisjahr

Das Bezugsjahr für diese Bilanz ist 2021. Als Basisjahr wurde das Jahr 2019 gewählt, da in diesem Jahr die erste CO₂-Bilanz auf Basis von vollständig erhobenen Aktivitätsdaten erstellt worden ist.

Gesamtbilanz - Ergebnisauswertung

Die Gesamtbilanz liefert einen Überblick über die vom Unternehmen am oben genannten Standort emittierten Treibhausgas-(THG)-Emissionen.



Tab. 1 Verteilung der THG-Emissionen, Jahr, Vertragsansatz*

Carbon footprint Gesamt		Vertragsansatz*	
		Tonnage [t CO ₂ e]	Anteil [%]
Scope 1	Direkte Emissionen	0,62	9
Scope 2	Energie indirekte Emissionen	0,02	0,2
Scope 3	Andere indirekte Emissionen	6,48	91
Gesamt CO₂e-Emissionen		7,12	100

*Vertragsansatz: Weitere Erläuterungen im Abschnitt Methodik und Berechnungsgrundlage.

“

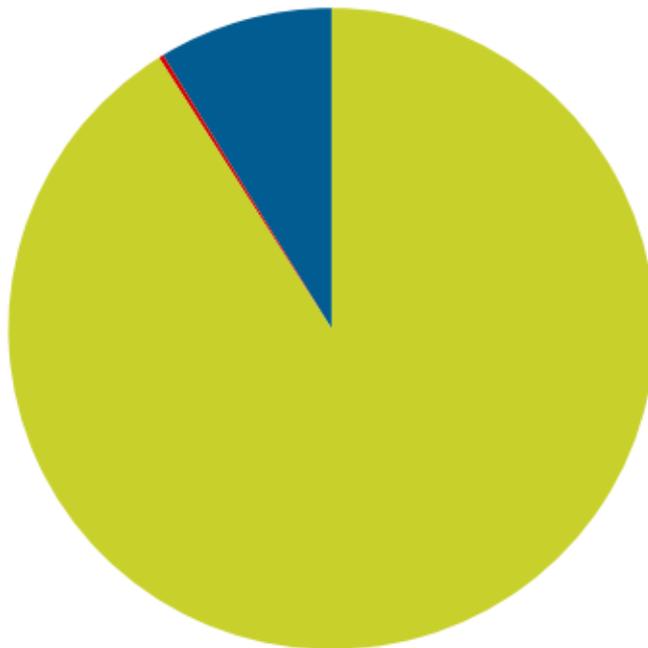


Abb. 1 Verteilung der THG-Emissionen in Scope 1-3

Tab. 2 Gesamtbilanz, detailliert, Verteilung innerhalb der Scopes

Carbon footprint Gesamt		Vertragsansatz*	
		Tonnage [t CO ₂ e]	Anteil [%]
Scope 1		0,62	9
	Wärme	0,62	9
	Fuhrpark	n.v.	-
	Kälte- und Kühlmittel	n.v.	-
Scope 2		0,02	0,2
	Strom	0,02	0,2
Scope 3		6,48	91
3.1 Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Verwaltung)		2,50	35
	Hotel	0,89	13
	IT-Geräte	1,25	18
	Papier	0,07	1
	Kantine	0,06	0,8
	IT-Dienstleistungen	0,00	0,0
	Druckerzeugnisse	0,16	2
	Versand	0,01	0,1
	Sonstiges	0,06	0,8
3.3 Vorkette Brennstoffe		0,22	3
3.5 Abfall und Abwasser		0,01	0,2
3.6 Geschäftsreisen		0,12	2
3.7 Anfahrtswege Mitarbeiter:innen		3,63	51
	Anfahrtswege	2,94	41
	Homeoffice	0,69	10
Gesamt CO₂e-Emissionen		7,12	100

*Vertragsansatz: Weitere Erläuterungen unter Abschnitt Bewertung des Energiebezugs

Methodik und Berechnungsgrundlagen

Hintergrund

Der Corporate Carbon Footprint (CCF) wurde nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG-Protocol) durchgeführt. Das GHG Protocol des World Resources Institute (WIR) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) ist der international weit verbreitete Standard für eine ausführliche Erhebung von THG-Emissionen. Es liefert einen Leitfaden für die Erstellung und das Reporting einer systematischen THG-Bilanz (Angabe in CO₂e). Die Einhaltung dieser weltweit anerkannten Standards ermöglicht eine weitere externe Verifizierung sowie einen qualifizierten Ausgleich der THG-Emissionen.

Berücksichtigte Emissionen

Allgemeine Berücksichtigung von THG- Emissionen

Dieser CCF berücksichtigt sieben Treibhausgase (kurz CO₂e-Emissionen). Diese sind Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), Stickstofftrifluorid (NF₃) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase): perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW). Zur besseren Vergleichbarkeit werden diese weiteren Treibhausgase entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial (GWP). Die GWP-Werte unterliegen einer regelmäßigen Überarbeitung und stammen aus dem Fünften Sachstandsbericht des IPCC (AR5).

Systemgrenzen

Allgemeines

Die Systemgrenzen bilden den Verantwortungsbereich der Institution ab. Im Rahmen der operationellen Systemgrenze werden die Emissionen eingeteilt in: **direkte Emissionen (Scope 1)**, **indirekte Emissionen aus bereitgestellter Energie (Scope 2)** sowie andere **indirekte Emissionen (Scope 3)**. Die relevanten Quellen in den jeweiligen Geltungsbereichen wurden identifiziert und ermittelt. Direkte THG-Emissionen aus der Verbrennung von Biomasse sind nicht ermittelt worden.

Die organisatorischen Grenzen beschreiben die Struktur des bilanzierten Unternehmens. Sie legen die zu berücksichtigenden Einheiten und Abteilungen der Institution fest, die im CCF erfasst werden.

Berücksichtigte Systemgrenzen der THG-Bilanz

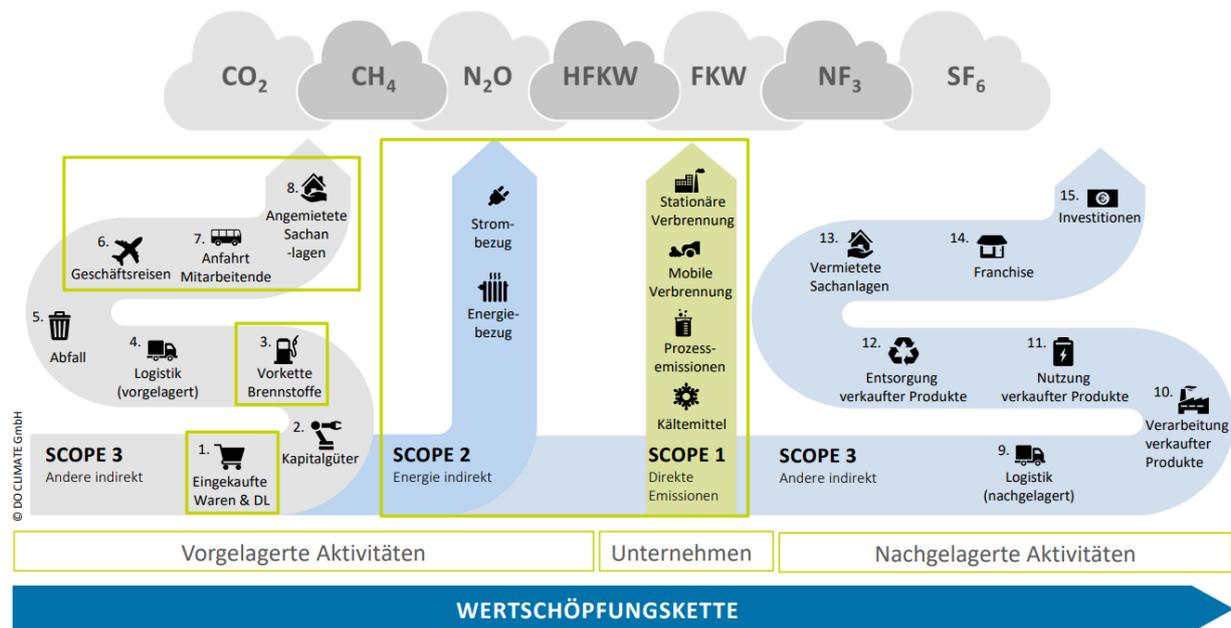


Abb. 2 Systemgrenzen des CCF

- Scope 1: Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und im Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen.
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung des zugekauften Stroms, Wärme oder Dampf.
- Scope 3: Andere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette

Neben Scope 1 und 2, die standardmäßig bilanziert werden, wurden bislang berücksichtigt:

- Scope 3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen (Verwaltung)
- Scope 3.3 Produktion der verwendeten Brennstoffe
- Scope 3.6 Geschäftsreisen
- Scope 3.7 Anfahrtswege Mitarbeiter:innen

Nicht betrachtet wurden:

- Scope 3.1 Eingekaufte Waren & Dienstleistungen (Produktion)
- Scope 3.2 Kapitalgüter
- Scope 3.4 Transport & Verteilung (vorgelagert)
- Scope 3.5 Abfall
- Scope 3.8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen
- Scope 3.9 Transport & Verteilung (nachgelagert)
- Scope 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte
- Scope 3.11 Nutzung der verkauften Produkte
- Scope 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende
- Scope 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen
- Scope 3.14 Franchise
- Scope 3.15 Investitionen

Bilanzierungsansatz

Dieser CCF wurde nach dem **operationellen Kontrollansatz** bilanziert, d.h. es werden diejenigen THG-Emissionen berücksichtigt, über die das Management direkt oder indirekt Einfluss nehmen kann. Da es sich jedoch um eine Gesellschaft ohne Beteiligungen und Tochtergesellschaften handelt, sind die Ergebnisse nach den optional wählbaren Bilanzierungsansätzen des GHG Protocols (finanzieller Kontrollansatz, Anteilsansatz) deckungsgleich.

Bewertung des Energiebezugs

Der GHG Protocol Standard für die Berichterstattung von Scope 2 Emissionen aus dem Strom- & Fernwärmeverbrauch sieht zwei Scope 2 Emissionswerte vor:

- nach dem „**Netzansatz**“: quantifiziert THG-Emissionen basierend auf durchschnittlichen Emissionsfaktoren eines Netzes für eine bestimmte geografische Region – hier wird in Bezug auf Strom der THG-Emissionsfaktor des deutschen Strommixes‘ in Ansatz gebracht.
- Nach dem „**Vertragsansatz**“: ermittelt die THG-Emissionen nach den bestehenden vertraglichen Vereinbarungen, basierend auf den tatsächlich entstehenden Emissionen eines Energieerzeugers, von denen das berichtende Unternehmen Energie bezieht.

Diese THG- Bilanz wurde mit beiden Ansätzen erstellt: Der „**Vertragsansatz**“ ist jedoch als **Referenz** definiert, d.h. die Kernbilanz und die ausführliche Auswertung erfolgt auf Basis des „Vertragsansatzes“. An relevanten Stellen in der Auswertung werden die Scope 2 Emissionen jedoch auch Emissionen nach dem „**Netzansatz**“ ausgewiesen. Es liegt in der Entscheidung des Unternehmens, welche der Ergebnisse nach den beiden parallel ermittelten Ansätzen im Mittelpunkt der weitergehenden Berichterstattung stehen soll.

Tab. 3 Vergleich der THG-Emissionen nach Vertrags und Netzansatz

Carbon footprint Gesamt		Vertragsansatz		Netzansatz	
		Tonnage [t CO ₂ e]	Anteil [%]	Tonnage [t CO ₂ e]	Anteil [%]
Scope 1	Direkte Emissionen	0,62	9	0,62	8
	Wärme	0,62	9	0,62	8
	Fuhrpark	n.v.	-	n.v.	-
	Kälte- und Kühlmittel	n.v.	-	n.v.	-
Scope 2	Energie indirekte Emissionen	0,02	0,2	0,82	10
	Strom	0,02	0,2	0,82	10
Scope 3	Andere indirekte Emissionen	6,48	91	6,59	82
3.3 Vorkette Brennstoffe		0,22	3	0,33	4
Gesamt CO₂e-Emissionen		7,12	100	8,03	100

Datenqualität

Die **Datenqualität der Aktivitätsdaten** wird als **hoch, mittel** oder **niedrig** eingestuft, je nachdem ob es sich um gemessene, berechnete oder geschätzte Aktivitätsdaten handelt. Diese werden je nachdem in welchem Geltungsbereich (Scope) sie als Datengrundlage verwendet werden als **gut, ausreichend** oder **unzureichend für die THG-Bilanz bewertet**. Bei den anderen indirekten Emissionen (Scope 3) ist auch schon eine niedrige Datenqualität für die Bewertung in der Gesamtbilanz ausreichend, bei direkten Emissionen (Scope 1) und indirekten Emissionen aus bezogener Energie (Scope 2) hingegen ist eine mittlere oder hohe Datenqualität erforderlich, um eine ausreichende Datenqualität für die Gesamtbilanz auszuweisen. Die Datenqualität soll sukzessive verbessert werden.

Bei den Aktivitätsdaten des BNW handelte es sich in Scope 1 und Scope 2 um gemessene Daten, weswegen die Daten als gut bewertet werden. In Scope 3 wurden gemessene und berechnete Aktivitätsdaten genutzt. Daher wird auch hier die Datenqualität mit gut bewertet.

Ansprechpartnerin

Hannah Mehrfert
DO Climate GmbH
Nauklerstr. 31
72074 Tübingen

Tel: +49 7071 940700
Email: info@do-climate.de
Web: www.do-climate.de